

Das Schneenspiel im Feldhandball von 1968

OZ-SERIE Vor 50 Jahren stieg Norden in der Halle und im Freien mit Trainer Gerdes in die Oberliga auf

In der Serie „Zurückgeblättert“ greift die Ostfriesen-Zeitung jede Woche interessante Sportgeschichten aus der Vergangenheit auf. Im wöchentlichen Wechsel wird über Themen berichtet, die vor 10, 20, 30, 40 oder 50 Jahren für Schlagzeilen gesorgt haben.

VON STEFAN SCHÜÜR

NORDEN - Als Johann „Joki“ Gerdes Anfang der 60er Jahre die Leitung der Mädchenhandballabteilung des FC Norden übernahm, haben ihn viele seiner Vereinskollegen für verrückt erklärt: Zwei bis drei Trainingseinheiten pro Woche brummte der junge Mann, der gerade frisch von der Bundeswehr kam, seinen 15- bis 17-jährigen Schützlingen auf. Damals ein absolutes Novum. Doch Gerdes' unnachgiebiges Antreiben sollte schon bald Früchte tragen, denn schon 1968 stiegen die Nor-

der Damen sowohl im Feld-, als auch im Hallenhandball in die Oberliga-Nordsee auf – damals Deutschlands zweit-höchste Spielklasse.

Das kurioseste Spiel in der Aufstiegssaison bestritten die FC-Frauen im April 1968 im Feldhandball. „Es war April, und in Lohne lag das ganze Feld unter einer dicken Schneedecke“, erinnert sich „Joki“ Gerdes. Er griff damals tief in die Trickkiste, um die Partie gegen eine Bremer Mannschaft zu gewinnen. Die gegnerische Mannschaft aus Bremen versuchte, Henni Jungenkrüger, eine der Norder Leistungsträgerinnen, durch eine besonders enge Deckung aus dem Spiel zu nehmen. Allerdings hatten die Bremer die Rechnung ohne „Joki“ Gerdes gemacht: „Henni trug in dem Spiel eine auffällige rote Mütze. In der Pause haben wir diese dann einer ihrer Mitspielerinnen gegeben, was bei den Gegnern für ziemlich große Verwirrung sorgte. Letztlich haben wir

SERIE

Vor 50 Jahren...

Zurückgeblättert

Jungenkrüger, eine der Norder Leistungsträgerinnen, durch eine besonders enge Deckung aus dem Spiel zu nehmen. Allerdings hatten die Bremer die Rechnung ohne „Joki“ Gerdes gemacht: „Henni trug in dem Spiel eine auffällige rote Mütze. In der Pause haben wir diese dann einer ihrer Mitspielerinnen gegeben, was bei den Gegnern für ziemlich große Verwirrung sorgte. Letztlich haben wir

das Spiel gewonnen.“ Gerdes hat mit seiner Mannschaft viel erlebt und viele Erfolge gefeiert. Der ambitionierte Trainer schaffte es, seinen Ehrgeiz auf seine Spielerinnen zu übertragen. Muckibude, Medizinbälle und maximaler Einsatz: Mit seinen durchaus anspruchsvollen Trainingsmethoden hatte sich Gerdes schnell einen gewissen Ruf bei seinen Spielerinnen erarbeitet. „Ich werde auch heute noch als ‚harter Hund‘ betitelt“, scherzt der 78-Jährige.



Die Norder Erfolgsmannschaft von 1968 (von links): Johann „Joki“ Gerdes, Rita Fischer, Linde Theißler, Hanne Diekmann, Angelika Dirksen, Ingrid Barkhoff, Hannelore Kuntz, Margot Rabenstein, Helga Gerdes und Henni Jungenkrüger.

BILDER: PRIVAT

das Spiel gewonnen.“ Gerdes hat mit seiner Mannschaft viel erlebt und viele Erfolge gefeiert.

Der ambitionierte Trainer schaffte es, seinen Ehrgeiz auf seine Spielerinnen zu übertragen. Muckibude, Medizinbälle und maximaler Einsatz: Mit seinen durchaus anspruchsvollen Trainingsmethoden hatte sich Gerdes schnell einen gewissen Ruf bei seinen Spielerinnen erarbeitet. „Ich werde auch heute noch als ‚harter Hund‘ betitelt“, scherzt der 78-Jährige.

Das Erfolgsrezept der Norder Damen war ebenso simpel wie effektiv: Tempo! „Während sich unsere Gegner nach ihrem Wurf noch umdrehen, waren unsere blitzschnellen Außenspielerinnen schon auf dem Weg in die andere Hälfte. So haben wir ohne komplizierte Spielzüge viele leichte Tore erzielt“, erzählt der Coach. Regelmäßig wiesen seine jun-

gen Schützlinge mit ihrer furiosen Spielweise sogar große Namen wie Werder Bremen in ihre Schranken.

Gerdes' Einsatz ging dabei weit über das übliche Engagement eines Trainers hinaus. So war er sich selbst auch nicht zu schade, um seine Spielerinnen auch abseits des Feldes zu unterstützen: „Eine unserer Spielerinnen war damals als Bäckereifachverkäuferin tätig und musste auch am Wochenende arbeiten. Also habe ich Sonnabends häufig früh am Morgen bei der Auslieferung der Brötchen geholfen, damit sie am Nachmittag fertig war und spielen konnte.“

Bis 1988 trainierte Gerdes seine Handball-Frauen. Ganz hat er sein Trainer-Dasein bis heute noch nicht zu den Akten gelegt. Erst vor Kurzem hat „Joki“ seine Lizenz um weitere vier Jahre verlängern lassen und könnte sich vorstellen, bei einer passenden

Gelegenheit vielleicht doch noch einmal an der Seitenlinie zu stehen. „Es kribbelt noch immer in den Fingern“, stellt der 78-Jährige lächelnd fest.



Johann „Joki“ Gerdes übernahm 1960 die Norder Handball-Damen.



1968 gelang den Norder Damen der Aufstieg auf dem Rasen und in der Halle.

—Anzeige—

Sonntag:
Live-Ticker

Nutzen Sie den Ticker zur Bezirks- und Landesliga auf oz-online.de

OZ
Ostfriesen-Zeitung

Länderspiel von Rosenboom

MEERBUSCH - Der aus Willmsfeld (Landkreis Wittmund) stammende Fußballer Lasse Rosenboom hat am Montag das dritte Länderspiel seiner noch jungen Laufbahn bestritten. Beim 2:1-Sieg der deutschen U17-Nationalmannschaft gegen Dänemark in Meerbusch

(Nordrhein-Westfalen) wurde der Spieler des SV Werder Bremen zur Pause beim Stand von 0:1 eingewechselt. Beim ersten Duell am Sonntagabend war der Verteidiger nicht zum Einsatz gekommen. Seine anderen beiden Länderspiele bestritt der 16-Jährige mit der U16.

Diebe rauben Kabinen aus

FUßBALL Verband warnt Vereine in Niedersachsen vor Tätern

OSTFRIESLAND - Mit Sorge beobachtet der Niedersächsische Fußballverband (NFV) seit einigen Wochen, dass es landesweit am Rande von Fußballspielen zu Diebstählen aus Umkleidekabinen kommt. Das Problem hat derartige Ausmaße angenommen, dass der NFV am Donnerstag in einer schriftli-

chen Mitteilung alle Vereine auf diese Situation aufmerksam gemacht hat.

Der NFV schreibt darin, dass die Vorgehensweise der Täter auffällig wie selten sei. „Sie machen auch vor verschlossenen Kabinentüren nicht Halt und entwenden ausschließlich Bargeld sowie Autoschlüssel, um die ent-

sprechenden Fahrzeuge dann ebenfalls nach Geld zu durchsuchen“, heißt es in dem Schreiben. Andere Wertgegenstände wie Handys, Navigationsgeräte oder auch teure Markenkleidung ließen die Unbekannten zurück. Es sei nicht auszuschließen, dass es sich um Serientäter handelt.

Die acht besten Teams treten an

FUßBALL SV Großefehn richtet 15. Hallenmeisterschaft aus

GROßEFEHN / MAZ - Die acht ranghöchsten Fußballmannschaften der Region treten am Sonntag, 16. Dezember, bei den inoffiziellen ostfriesischen Hallenmeisterschaften an. Beim Wettbewerb, der wie gewohnt vom Hauptsponsor Sparkasse Aurich-Norden unterstützt wird, rollt der Ball ab 15 Uhr in der Sporthalle der KGS Großefehn. Es ist bereits die 15. Auflage, die der SV Großefehn zusammen mit dem Förderverein ausrichtet.

Als teilnehmende Teams sind die beiden hiesigen Lan-

desligisten BSV Kickers Emden und Grün-Weiß Firrel sowie der gastgebende Bezirksligist SV Großefehn schon gesetzt. Fünf weitere Bezirksligisten werden das Teilnehmerfeld komplettieren. Dafür wird Mitte November – am letzten Bezirksliga-Spieltag vor der Winterpause – die Tabelle herangezogen. „Falls eine Mannschaft zu diesem Zeitpunkt ein Spiel weniger ausgetragen hat, wird ein Quotient aus Punkten und Spielen errechnet“, erklärt Turnierleiter Alfred Berghaus. Die Gruppenauslosung fin-

det am 21. November um 19 Uhr im Vereinsheim des SV Großefehn statt.

Bei dem Turnier spielen die acht Teams um insgesamt 1100 Euro Preisgeld, wovon der Sieger 500 Euro erhält. Als Titelverteidiger geht Kickers Emden ins Rennen.

Einen Tag vor den inoffiziellen ostfriesischen Hallenmeisterschaften richtet der SV Großefehn den Hartmut-Aden-Cup für U23-Mannschaften aus. Beginn ist am Sonntagabend, 15. Dezember, um 15 Uhr in der Halle der KGS Großefehn.

Hannover zieht Basketball-Team zurück

LEER /SPS - Die Hannover Korbjäger haben ihre Basketball-Mannschaft aus der 2. Regionalliga, in der auch die S.O. Medien Baskets Fortuna Logabirum spielen, zurückgezogen. Das bestätigte Staffelleiter Jörg Meyer auf OZ-Nachfrage. „Ich habe am Mittwochabend die formelle Abmeldung erhalten“, so der Funktionär.

Der Verein machte damit eine Ankündigung in Folge eines grausamen Verbrechens wahr. Ein Vorstandsmitglied, langjähriger Sponsor und Macher des Vereins kam nach einer Prügelattacke in der Landeshauptstadt zu Tode. Als der 40-Jährige in Hannover eine Straße überqueren wollte, musste ein Radfahrer ausweichen. Der Radfahrer hielt an und attackierte den Fußgänger derart heftig, dass dieser an den Folgen der Schläge starb.

„In dieser Situation ist es dem Verein nicht möglich, Vereinsaktivitäten durchzuführen. Wir ziehen daher alle Mannschaften aus dem Spielbetrieb zurück“, hatte der Verein auf seiner Facebook-Seite angekündigt – nun zog er sein Regionalliga-Team und die weiteren Mannschaft auch formell zurück. Somit sind die Hannoveraner erster Absteiger aus der 2. Regionalliga. „Damit gibt es sportlich nur noch einen Absteiger“, so Meyer.

Volleyball: BWB-Damen in Schüttorf zu Gast

SCHÜTTORF / MAZ - Für die Oberliga-Volleyballerinnen von Blau-Weiß Borssum steht an diesem Sonntagabend die zweite Auswärtsfahrt der Saison an: Am Nachmittag sind sie beim oberligaerfahrenen FC Schüttorf 09 zu Gast. Die Gastgeberinnen bestreiten in der Vehtesporthele um 14.30 Uhr zunächst ihr Spiel gegen den FC Leschede II, gegen den die Borssummerinnen zum Saisonauftakt vor drei Wochen mit 2:3 verloren.

„Schüttorf ist eine sehr eingespielte Mannschaft, die sich in der vergangenen Saison mit Spielerinnen aus Nordhorn gut verstärkt hat“, sagte BWB-Trainer Axel Karge. „Vor allem in der Feldabwehr sind die Schüttorferinnen super stark.“ Der Coach kann diesen Sonntagabend personell aus dem Vollen schöpfen. Alle Spielerinnen sind einsatzbereit.

Crosslauf in Aurich fällt aus

AURICH - Die für den 4. November geplanten ostfriesischen Crossmeisterschaften in Aurich fallen aus. Das teilte der Vorstand der Leichtathletikregion Ostfriesland mit. Die Veranstaltung musste aufgrund eines tragischen Todesfalls vor wenigen Wochen und den damit verbundenen organisatorischen Schwierigkeiten abgesagt werden. Für das Jahr 2019 sind jedoch wieder Ostfrieslandmeisterschaften im Crosslauf geplant.

FUßBALL

OSTFRIESLANDPOKAL HERREN I
TSV Riepe - Eintracht Ihlow 0:3

OSTFRIESLANDPOKAL FRAUEN
Detern - Wiesmoor 8:7 n. E.

FUßBALL

2. Bundesliga

SV Sandhausen - FC Ingolstadt	4:0
Dynamo Dresden - Erzgebirge Aue	1:1
1. FC Köln	9 22:14 19
2. Union Berlin	9 14:7 17
3. Hamburg	9 12:11 17
4. Greuther Fürth	9 13:8 16
5. FC St. Pauli	9 15:15 16
6. SC Paderborn	9 19:15 15
7. VfL Bochum	9 16:10 14
8. Jahn Regensburg	9 16:13 14
9. Dynamo Dresden	10 13:11 14
10. 1. FC Heidenheim	9 14:12 12
11. Holstein Kiel	9 14:14 12
12. Arm. Bielefeld	9 12:14 12
13. Erzgebirge Aue	10 11:14 11
14. Darmstadt 98	9 11:15 10
15. 1. FC Magdeburg	9 13:14 9
16. SV Sandhausen	10 9:14 8
17. MSV Duisburg	9 9:18 5
18. FC Ingolstadt	10 9:23 5

■ Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

EISHOCKEY

DEL

Berlin - Wolfsburg	n.V. 3:2
Mannheim - Ingolstadt	3:1
Düsseldorf - Köln	4:3
Bremerhaven - Straubing	3:1
Augsburg - Krefeld	3:2
Iserlohn - Nürnberg	6:3
1. Mannheim	12 44:30 27
2. Düsseldorf	12 41:29 24
3. Ingolstadt	12 37:28 22
4. Augsburg	12 35:30 22
5. München	12 37:36 21
6. Straubing	12 36:35 20
7. Bremerhaven	12 37:37 19
8. Berlin	12 32:31 18
9. Krefeld	11 36:37 18
10. Iserlohn	12 47:46 17
11. Köln	11 27:24 16
12. Nürnberg	12 39:42 13
13. Wolfsburg	12 25:43 9
14. Schwenningen	12 12:37 3

■ Playoffs ■ Playoff-Qualifikation

TENNIS

ATP-Turnier in Antwerpen, Viertelfinale Richard Gasquet (Frankreich/4) - Jan-Lennard Struff (Wartstein) 6:4, 6:7 (4:7), 7:6 (11:9).
ATP-Turnier in Stockholm, Viertelfinale Stefanos Tsitsipas (Griechenland/3) - Philipp Kohlschreiber (Augsburg) 6:3, 7:6.
WTA-Turnier in Luxemburg, Halbfinale Julia Görges (Bad Oldesloe/1) - Eugenie Bouchard (Kanada) 6:7 (3:7), 7:5, 6:1.

Mit 36 Jahren noch unverzichtbar

FUßBALL Schalkes Naldo trifft auf Ex-Club Werder – „Positive Energie“ für Bremen

Als 22-Jähriger kam der Brasilianer an die Weser. Dort erlebte er große Zeiten, die mit einer Nacht im Badezimmer begannen.

VON ANDREAS FRANK UND LARS BLANCKE

GELSENKIRCHEN/BREMEN – Derbyheld, Abwehrchef, Vaterfigur: Ronaldo Aparecido Rodrigues, kurz Naldo, ist bei Fußball-Bundesligist Schalke 04 in kurzer Zeit zur Ikone geworden. Die vorzeitige Vertragsverlängerung bis 2020 dürfte den Hype um den bereits 36-Jährigen vergrößern. Naldo will sogar noch länger an seinem Denkmal auf Schalke bauen und wie Landsmann Zé Roberto und Werder Bremens Stürmer Claudio Pizarro noch mit über 40 Jahren auf höchstem Niveau spielen.

„In diesem Alter noch Profi zu sein, ist auf jeden Fall Motivation für mich. Ich passe auf meinen Körper sehr gut auf“, sagte der Innenverteidiger der „Deichstube“. Und obwohl es an diesem Samstag (18.30 Uhr) bereits das zwölfte Spiel gegen seinen einstigen Arbeitgeber ist, ist die Partie gegen den SV Werder immer noch etwas ganz Besonderes.

Der Abwehrspieler hat seinen Bundesliga-Einstieg vor 13 Jahren in allerbesten Erinnerung behalten: „Ich bedan-

ke mich, dass der Verein mich damals nach Deutschland geholt hat. Für Werder und die Stadt habe ich immer noch eine große positive Energie.“

2012 zog Naldo weiter zum VfL Wolfsburg, 2016 war er Christian Heidels erster Transfer in Gelsenkirchen – wahrscheinlich war es sein bislang bester.

Der Deutsch-Brazilianer schlug nach et- was Eingewöhnungszeit sportlich voll ein und ist auch für die Stimmung in der Kabine Gold wert. „Als Mensch, als Typ und als Charakter ist er hier einfach nicht mehr wegzudenken. Er spielt außerhalb und auch auf dem Spielfeld eine immens wichtige Rolle“, sagte Sportvorstand Heidel.

Für den drei Jahre jüngeren Trainer Domenico Tedesco ist Naldo nicht zu ersetzen. „Naldo ist ein super Innenverteidiger. Er hat viel Erfahrung, hat den Fuß immer am richtigen Ort, ist clever in der Balleroberung und kopfballstark“, sagt Tedesco. „Und er ist eine Vaterfigur für alle Spieler.“

Die Emotionen auf Schalke, vor allem die nach seinem Tor für die Ewigkeit beim 4:4 im Ruhrpott-Derby bei Borussia Dortmund, eröffneten ihm eine neue Welt. „Es war die beste Entscheidung meines Lebens, zu Schalke zu

kommen“, sagte Naldo kürzlich.

Tedescos bevorzugtes System mit einer Dreierkette in der Abwehr ist wie geschaffen für den kopfballstarken, aber nicht mehr ganz so flinken Naldo. Von seinen Bundesligakollegen wurde er in einer Kicker-Umfrage zum bes-

ten Feldspieler der Saison 2017/18 gewählt.

Sorgen wegen seines hohen Alters macht sich auf Schalke niemand. „Wir gehen nullkommanull Risiko bei der Vertragsverlängerung eines 36-jährigen Fußballers namens Naldo ein“, sagte Heidel: „Mit ihm wird es nie ein Problem geben.“

Ein Problem hatte Naldo, als er 2005 aus Brasilien an die Weser wechselte – bei seinem Einstandsabend mit dem Team. „Es gab ein strenges Ritual. Als neuer Spieler musste ich mit jedem älteren Spieler einen Schnaps trinken“, berichtete der Brasilianer vor wenigen Wochen. Er sei erst 22 gewesen und gewarnt worden – und dennoch war er überfordert. „Ich habe so viel Alkohol getrunken, dass ich bei mir zu Hause kaum noch die Treppe hochgehen konnte. Mein Sohn war damals erst zehn Tage alt. Weil ich ihn nicht stören wollte, habe ich im Badezimmer geschlafen.“

Es folgten dennoch 254 Spiele im grün-weißen Trikot, als Verteidiger erzielte er stattliche 36 Tore. Naldo erlebte große Champions-League-Abende, gewann mit Werder 2009 den DFB-Pokal.

Heute hat er nur noch ein Problem, wenn zu sehr sein Alter und weniger seine Leistung im Fokus steht. Als der Ex-Schalke-Trainer Markus Weinzierl hinterfragte, ob es klug sei, „das Spiel auf einen 36-Jährigen zuzuschneiden“, war der sonst stets so freundliche Naldo richtig sauer: „Er muss die Klappe halten.“



Auch mit 36 Jahren in Topform: Schalkes Naldo
 DPA-BILD: KIRCHNER

Berlins Handballer WM-Zweite

DOHA/DPA – Die Füchse Berlin haben den dritten Triumph bei der inoffiziellen Handball-Club-WM in Katar verpasst. Der EHF-Pokalsieger unterlag am Freitag im Finale des „Super Globe“ dem spanischen Spitzenclub FC Barcelona mit 24:29 (12:13). In der Neuauflage des Endspiels aus dem Vorjahr (25:29) hielten die Füchse gegen den Favoriten lange Zeit sehr gut mit. Eine kurze Schwächephase des Titelträgers der Jahre 2015 und 2016 in der zweiten Halbzeit nutzten die Katalanen eiskalt aus, um sich entscheidend abzusetzen.

Die besten Füchse-Schützen waren Jacob Holm mit acht und Bjarki Elisson mit jeweils fünf Toren. Nur zwei Tage nach dem Endspiel müssen die Füchse in der Bundesliga bereits an diesem Sonntag bei den Rhein-Neckar Löwen antreten.

ERGEBNISSE

- FUßBALL**
3. Liga, 12. Spieltag Carl Zeiss Jena - VfR Aalen 0:0.
Regionalliga Nord, 15. Spieltag VfB Lübeck - Werder Bremen II 3:1.
BASKETBALL
Bundesliga, 4. Spieltag Würzburg - Gießen 81:85.
VOLLEYBALL
Frauen, WM in China, Halbfinale Serbien - Niederlande 3:1, China - Italien 2:3.
Finale an diesem Samstag Serbien - Italien.

REGIONALSPORT

Leeraner schaffte es in Leverkusen auf das Podest

JUDO Jakob Laarmann von Germania Leer belegte Rang drei bei internationalem Turnier

LEER - Lakob Laarmann und Jacqueline Teske von Germania Leer nahmen am 4. Internationalen Bayer-Cup in Leverkusen teil. In einem hochkarätigen Teilnehmerfeld mit Judokas aus sieben Nationen starteten die beiden Leeraner in der Altersklasse U14.

Jacqueline Teske trat als eines von 80 U14-Mädchen in der Gewichtsklasse bis 57 Kg an. Nach beherzten Kämpfen musste sie sich ihren Gegnerinnen, die am Ende den ersten und dritten Platz belegten, geschlagen geben und landete auf dem fünften Platz.

Jakob Laarmann startete in der Gewichtsklasse bis 34 Kg mit elf weiteren Kämpfern. Im ersten Kampf warf er seinen Gegner früh mit einer großen Außensichel zu Boden und nahm ihn dann in einen Haltegriff, was den vorzeitigen Sieg bedeutete. Dann verlor er nach einem beherzten Kampf gegen den späteren Zweitplatzierten unglücklich nach einem Armhebel.

Dadurch musste sich Jakob durch die Trostrunde kämpfen. Den ersten Kampf gewann er mit einer Fußtechnik und einem spitzen-

mäßigen Körperwurf, was ihn direkt in den Kampf um den dritten Platz brachte.

Sehr konzentriert und mit bärenstarker Vorstellung ließ er keinen Zweifel aufkommen, wer am Ende der Sieger sein würde. Mit einem sehenswerten und blitzschnell durchgeführten Schulterwurf konnte er den Kampf für sich entscheiden und belegte einen tollen dritten Platz.

Bei weiteren derartigen Leistungen ist eine Aufnahme von Jakob Laarmann in den U15-Kader des Landesverbandes nicht unwahrscheinlich.



Einen Platz auf dem Siegerpodest sicherte sich Jakob Laarmann (Zweiter von rechts) in Leverkusen. BILD: PRIVAT

Abzeichen für 24 junge Reitsportler aus dem Rheiderland

PRÜFUNGEN Nachwuchs meisterte bei den Prüfungen in Bunderhee alle Anforderungen

BUNDERHEE - 24 junge Reitsportler legten am Sonntag beim RuF Rheiderland die Prüfung zum Reitabzeichen und dem Basispass ab. Zuvor hatten sich die Teilnehmer fünf Tage lang in der Reithalle Bunderhee zu einem Vorbereitungslerngang getroffen, der Voraussetzung für die Prüfungsabnahme ist.

Die Trainer Tomke Schulte und Daniela Janssen haben den Reitschülern alles Wichtige beigebracht: Bodenschule, Theorie und praktisches Reiten standen im Fokus des Lehrgangs. Unter den Augen der Richterinnen Patricia Ba-



Alle haben bestanden: Stolz zeigt der Nachwuchs seine Urkunden. Darüber freuten sich auch die Prüfer und Vereinsvertreter. BILD: PRIVAT

nach und Victoria Basse präsentierten die Teilnehmer im Anschluss an den Lehrgang

ihr Erlerntes. Folgende Reitsportler absolvierten die Prüfungen – **Basispass:** Maike

Akkermann, Tamara Bischof, Svea Engels, Ineke Frerichs, Lana Gelder, Mathis

Huisinga, Aiske Lübbers, Jennifer Oer, Lisa Reents und Isa Tuin. **Reitabzeichen 10:** Lucy Lennarts, Tim Tieleman. **Reitabzeichen 9:** Lana Gelder, Christina Meyer, Isa Tuin.

Reitabzeichen 6: Svea Engels. **Reitabzeichen 5:** Maike Akkermann, Imke Bußmann, Mathis Huisinga, Janna-Monique Korte, Jennifer Oer, Aiske Lübbers.

Reitabzeichen 4: Lisann Dirksen, Mareike Frieling, Kim Hartung, Stefanie Pommer, Emily Helen Sels.

Longierabzeichen 5: Inka Bohlen.

HANDBALL

OBERLIGA W. JUGEND C WEST

VfL Oldenb. - SC Irlhove 07	5 183:69 10:0
2. HSG Del'horst	5 135:81 8:2
3. Komet Arsten	4 131:77 6:2
4. SG Arbergen	4 104:119 4:4
5. SC Irlhove 07	5 74:131 4:6
6. Garrel	4 67:105 0:8
7. W. Bremen II	5 71:183 0:10

TISCHTENNIS

2. BEZIRKSKLASSE EMDEN/LEER

Potshausen III - Oldersum	9:3
---------------------------	-----

BEZIRKSKLASSE EMDEN/LEER FR.

Neermoor - Oldersum	7:7
Borssum IV - Neermoor	7:7